

Techniker/in der Fachrichtung Biotechnik

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Techniker/in
Weiterbildungsart	Weiterbildung an Fachschulen (landesrechtlich geregelt)
Weiterbildungsdauer	2-4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Techniker/innen der Fachrichtung Biotechnik arbeiten an der Schnittstelle von Biologie, Chemie und Technik. Sie übernehmen Aufgaben in der Erforschung, Entwicklung und Anwendung biologischer Techniken und Verfahren, z.B. auf dem Gebiet der biotechnologischen Analytik, der nanotechnologischen Anwendungen oder der Umwelttechnologie. Zielsetzung ist es beispielsweise, biologische Systeme wie Mikroorganismen technisch nutzbar zu machen.

Im betrieblichen Entwicklungsbereich übertragen sie die im Labor entwickelten Verfahren auf einen großtechnischen Maßstab. Sie sind an der Konzeption bioverfahrenstechnischer Anlagen beteiligt und arbeiten bei der Montage und Inbetriebnahme mit. In der Produktion überwachen sie den Verfahrensablauf zur Gewinnung biologischer Produkte, sorgen für den sicheren Betrieb der Produktionsanlagen und führen Qualitätskontrollen durch. In der Umwelttechnik erarbeiten sie z.B. biologische Techniken zur Entsorgung von Abfällen, zur Reinigung von Klärschlamm oder zur Wiederaufbereitung betrieblicher Abwässer. Im Bereich Marketing/Vertrieb beraten sie Kunden über biotechnologische Apparaturen und Produkte. In der Anwendungstechnik weisen sie u.a. die Mitarbeiter/innen von Kundenbetrieben in die sachgemäße Bedienung und Pflege von biotechnologischen Anlagen und Einrichtungen ein.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Techniker/innen der Fachrichtung Biotechnik finden Beschäftigung

- in Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Forschung und Entwicklung
- in der chemischen und technischen Untersuchung und Beratung
- bei Nahrungs- und Genussmittelherstellern
- in Betrieben der Abfall- bzw. Abwasserwirtschaft

Arbeitsorte:

Techniker/innen der Fachrichtung Biotechnik arbeiten in erster Linie

- in Büros
- in Produktionshallen
- in Labors
- im Außendienst

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Ausland

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachschule sind in der Regel der Abschluss in einem einschlägigen anerkannten Ausbildungsberuf sowie Berufspraxis.

Schulische Mindestvoraussetzung ist je nach Bundesland ein Hauptschulabschluss (auch: Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) oder ein mittlerer Bildungsabschluss.

■ Inhalte der Weiterbildung

Im fachrichtungsbezogenen Lernbereich beispielsweise:

- allgemeine und anorganische Chemie
- organische Chemie und Biochemie
- allgemeine Biologie, Hygiene und Toxikologie
- Mikrobiologie
- Lebensmitteltechnologie
- Genetik und Gentechnologie
- Molekularbiologie
- Mikroskopie und Fototechnik

Darüber hinaus im fachrichtungsübergreifenden Lernbereich: allgemeinbildende Fächer, z.B. Wirtschaft- und Sozialkunde, Deutsch, Englisch

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

